

1. Beiblatt

Beiblatt zur Parlamentskorrespondenz

29. Oktober 1959

39/J

A n f r a g e

der Abgeordneten W i n k l e r , Dipl.-Ing. Oskar W e i h s und Genossen an den Bundesminister für Land- und Forstwirtschaft, betreffend den Beitritt Österreichs zur Europäischen Kommission zur Bekämpfung der Maul- und Klauenseuche und zur Internationalen Konvention zur Verhütung der Maul- und Klauenseuche.

-.-.-.-.-

Mit dem Ziel, die Bemühungen zur Verhütung und zur Bekämpfung der Maul- und Klauenseuche zu koordinieren und zu überwachen, haben die Vereinten Nationen im Rahmen ihrer Organisation für Ernährung und Landwirtschaft die "Europäische Kommission zur Bekämpfung der Maul- und Klauenseuche" geschaffen.

Andererseits ist vom Internationalen Tiersuchenbüro in Paris die "Konvention zur Verhütung der Maul- und Klauenseuche" ausgearbeitet worden, die seit 1954 zur Unterzeichnung durch die interessierten Regierungen offen liegt.

Die Beratende Versammlung des Europarates hat am 16. Oktober 1958 die Empfehlung 181 angenommen, in welcher der Ministerausschuss des Europarates gebeten wird, die Mitgliedsregierungen des Europarates zu veranlassen,

1. die Internationale Konvention zur Verhütung der Maul- und Klauenseuche zu unterzeichnen und zu ratifizieren;

2. der Europäischen Kommission zur Bekämpfung der Maul- und Klauenseuche beizutreten.

Die unterzeichneten Abgeordneten richten daher an den Herrn Bundesminister für Land- und Forstwirtschaft die nachstehende

A n f r a g e :

Ist die Bundesregierung bereit,

1. die Internationale Konvention zur Verhütung der Maul- und Klauenseuche zu unterzeichnen und sie sodann zur Ratifizierung vorzulegen;

2. der Europäischen Kommission zur Bekämpfung der Maul- und Klauenseuche beizutreten?

-.-.-.-.-